

Inhalt

Seite

ERSTES KAPITEL

Das Erreichte nicht verspielen	1
I. Konjunktur: Verhaltene Aussichten	3
II. Es gibt eine Reformdividende	6
III. Wirtschaftspolitik im Aufschwung – Licht und Schatten	9
IV. Wirtschaftspolitische Optionen: Was zu tun und was zu lassen ist	12

ZWEITES KAPITEL

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung in der Welt und in Deutschland	21
I. Weltwirtschaft: Weitere Expansion trotz Finanzmarktkrise	22
1. Vereinigte Staaten: Konjunkturelle Abkühlung im Zuge der US-Immobilienkrise	28
2. Japan: Gebremstes Wachstum bei stagnierendem Preisniveau	32
3. China: Rasantes Wachstum mit Überhitzungstendenzen	34
4. Europäische Union: Weiterhin hohe wirtschaftliche Dynamik	36
Euro-Raum: Aufschwung auf breiter Basis	36
Weiterhin robuste Entwicklung in den übrigen Staaten der Europäischen Union	38
Geldpolitik nach Zinserhöhung neutral	40
Moderate Preisniveaumentwicklung trotz Sondereffekten	41
Weiterhin hohes M3-Wachstum	42
Expansive Wirkung der Geldpolitik ausgelaufen	43
Steigender Außenwert des Euro	44
Zentralbank versucht die Finanzmärkte zu stabilisieren	45
II. Deutschland: Anhaltender Aufschwung trotz Umsatzsteuererhöhung	47
1. Konjunktureller Aufschwung deutlich über Potenzialwachstum	49
2. Privater Konsum: Langsame Erholung nach Umsatzsteuerdelle	49
3. Staatskonsum: Spürbarer Anstieg trotz restriktiver Fiskalpolitik	52
4. Ausrüstungsinvestitionen: Weiterhin sehr dynamische Entwicklung	53
5. Heterogene Entwicklungen in der Bauwirtschaft	55
6. Außenwirtschaft: Ein Motor der Konjunktur	57
7. Entstehungsseite: Industrieproduktion wesentlicher Treiber der Dynamik	60
8. Preisniveaumentwicklung durch Sondereffekte gekennzeichnet	60
Exkurs: Gegenwärtige Wirtschaftsentwicklung – Ausdruck eines höheren Potenzialwachstums oder nur zyklische Erholung?	63
Was spricht für zyklische Faktoren?	63
Warum war die Wirtschaftsentwicklung in den vergangenen Jahren so schwach?	65
Was hat die Potenzialwachstumsrate erhöht?	67
Zusammenfassung	68
III. Die voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2008	68
1. Weltwirtschaft: Lang anhaltender Aufschwung verliert an Fahrt	68
2. Deutschland: Konjunktur verliert an Fahrt	74
Risiken der Prognose	78
Die Entwicklung der Nachfragekomponenten im Einzelnen	79
Arbeitsmarkt: Aufbau der Erwerbstätigkeit setzt sich verlangsamt fort	83

Literatur	85
.....	87

DRITTES KAPITEL

Stabilität des Internationalen Finanzsystems

I. Finanzmärkte unter Stress	89
II. Die treibenden Kräfte	91
1. Expansive Zinspolitik in den Vereinigten Staaten schafft makroökonomisches Umfeld für Übertreibungen an den Finanzmärkten	96
Niedrige kurzfristige Zinsen begünstigen den „Leverage-Effekt“	97
US-Realzinsen waren außerordentlich niedrig	98
US-Immobilienmarkt im Zeichen der Zinspolitik	99
2. Devisenmarktinterventionen und <i>Carry Trades</i> beeinträchtigen die Anpassung über den Wechselkursmechanismus	101
Notenbanken finanzieren die Verschuldung in den Vereinigten Staaten	102
<i>Carry Trade</i> führt zu destabilisierender Wechselkursentwicklung	105
3. Die Alchemie der Verbriefung	107
Techniken der Kreditverbriefung und des Kreditrisikotransfers	109
Instrumente für den Risikotransfer von Kreditportfolios	111
Verbriefung von Portfolios mittels einer Zweckgesellschaft	111
Tranchierung: Aus Landwein wird Qualitätswein	112
Die Entwicklung der Märkte für den Transfer von Kreditrisiken	115
Chancen und Risiken der Verbriefung	116
Anreizprobleme der Verbriefung	118
Verhältnis zwischen Bank und Kreditnehmer	118
Verhältnis zwischen Bank und Risikonehmer	120
Verhältnis zwischen Bank und ihren Einlegern und Aktionären	120
Die Beziehung zwischen Rating-Agenturen und Emittenten von strukturierten Produkten	120
4. Das Problem der scheinbaren Disintermediation des Bankensystems	121
5. Hedgefonds: Die falschen Verdächtigen	131
Zur Definition und den Charakteristika von Hedgefonds	133
Sehr dynamische Entwicklung bis zum Jahr 2006	135
Risiken für die Finanzmarktstabilität	137
III. Die Finanzmärkte benötigen einen angemessenen Ordnungsrahmen	139
1. Währungspolitik: Effektivere Überwachung durch den Internationalen Währungsfonds	139
2. Geldpolitik muss die Finanzmarktstabilität stärker im Blick haben	141
3. Wandel der Finanzmärkte erfordert Reform der Bankenaufsicht	145
Globale Märkte sind mit einer nationalen Bankenaufsicht nur schwer vereinbar	145
Wenig effizienter institutioneller Rahmen für die Bankenaufsicht in Europa	146
Einheitliche Bankenaufsicht durch die Deutsche Bundesbank	150
4. Ansätze für mehr Transparenz	152
Was ändert sich durch Basel II	152
Mehr Transparenz durch ein europäisches Kreditregister	153
Initiativen für mehr Transparenz von Hedgefonds	156
Mehr Transparenz im Verbriefungsprozess	157

Zusammenfassung	162
Literatur	163
VIERTES KAPITEL	
Soziale Sicherung: Mehr Licht als Schatten	169
I. Gesetzliche Rentenversicherung: Nachhaltigkeit deutlich erhöht	171
1. Einnahme- und Ausgabenentwicklungen: Durchwirken der Erholung des Arbeitsmarkts	171
Einnahmen: Erhöhung des Beitragssatzes und gute konjunkturelle Rahmenbedingungen	171
Ausgaben: Trotz Rentenerhöhung nur leichter Anstieg	173
Entwicklung der Nachhaltigkeitsrücklage	173
2. Vom Defined-Benefit-System zum Defined-Contribution-System	174
3. Nachhaltigkeitsfaktor erhöht Rentenanpassung	176
4. Rente mit 67: Mehr als nur eine rentenpolitische Maßnahme	179
Wirkungen für die Finanzlage der Gesetzlichen Rentenversicherung	179
Langfristige Wachstumswirkungen	182
5. Verlängerung der sozialabgabenfreien Entgeltumwandlung: Problematische Verteilungswirkungen	184
6. Altersarmut vorbeugen	192
II. Gesetzliche Krankenversicherung: Warten auf die nächste Reform	197
III. Die geplante Pflegereform 2008: Kein weiter Wurf	199
1. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben	199
2. Die geplanten Reformmaßnahmen: Leistungsausweitung und Dynamisierung	200
3. Ausgleichszahlungen der Privaten Pflegeversicherung	202
4. Determinanten der Beitragssatzentwicklung	204
5. Die Beitragssatzentwicklung und Ergebnisse	208
6. Nachhaltige finanzierungsseitige Absicherung: Nur noch begrenzte Möglichkeiten	211
IV. Arbeitslosenversicherung: Ein neuer Verschiebebahnhof	214
1. Finanzielle Lage: Überschuss trotz Beitragssatzsenkung	215
2. Der Haushalt der Bundesagentur: Kein Steinbruch für Steinbrück	220
V. Das Solidarische Bürgergeld – keine Alternative zum heutigen Sozialstaat	222
1. Das Solidarische Bürgergeld: Eine sozialpolitische Revolution	224
2. Wirkungen des Solidarischen Bürgergelds: Anspruch und Wirklichkeit	227
Struktur und Ablauf der Simulationsrechnungen	227
Simulationsergebnisse zur Althaus Originalversion des Solidarischen Bürgergelds	233
Finanzielle Auswirkungen	233
Belastungs- und Verteilungswirkungen	234
Arbeitsangebotseffekte	235
Simulationsergebnisse zu einem vollständig gegenfinanzierten Solidarischen Bürgergeld	237
Simulationsergebnisse zur Variante 1	238
Simulationsergebnisse zur Variante 2	241
3. Fazit	243
Literatur	244

FÜNFTES KAPITEL

Finanzpolitik: Bislang auf gutem Weg	249
I. Öffentliche Haushalte: Erkennbare Erholung, verbleibende Risiken	251
1. Staatlicher Haushalt ausgeglichen	251
Entwicklung der staatlichen Ausgaben	251
Entwicklung der staatlichen Einnahmen	253
Exkurs: Entwicklung der kassenmäßigen Steuereinnahmen	254
2. Haushalte der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung: Weiterhin heterogen	256
Einnahmen und Ausgaben des Bundes	257
Einnahmen und Ausgaben der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung	258
3. Haushaltskonsolidierung weit fortgeschritten	259
4. Bundesverfassungsgericht weist Klage gegen den Bundeshaushalt 2004 ab	261
5. Mittelfristige Perspektive für die öffentlichen Haushalte und die Finanzpolitik	262
Die mittelfristige Haushaltsentwicklung der Gebietskörperschaften	263
Perspektiven für eine mittelfristige Finanzpolitik	265
II. Unternehmensteuerreform 2008: Kein großer Wurf, aber besser als Status quo	267
1. Ziele und Eckpunkte der Unternehmensteuerreform 2008	268
2. Standortattraktivität gestärkt, Entscheidungsneutralität verfehlt	270
Verbesserung der Standortattraktivität durch tarifliche Entlastung von Kapitalgesellschaften	270
Keine Belastungsgleichheit der Rechtsformen durch „Thesaurierungs- rücklage“ für Personenunternehmen	271
Abgeltungsteuer als Achillesferse der Steuerreform	274
Ausgestaltung der Abgeltungsteuer	274
Belastungsneutralität der Kapitalgeber?	277
Kapitalkosten und Unternehmensteuerreform	278
3. Gegenfinanzierungsmaßnahmen problematisch	282
4. Steuersystematische Einordnung und Ausblick	283
III. Vorschläge zur Besteuerung von Ehegatten und Familien auf dem Prüfstand	284
1. Steuerliche Wirkungen der Zusammenveranlagung von Ehegatten	285
Höhe und Verlauf des Splittingvorteils: Eine Tarifanalyse	286
Zusammenveranlagung mit Ehegatten-Splitting versus getrennte Veranlagung: Eine empirische Analyse	288
Individualbesteuerung statt Ehegatten-Splitting?	291
2. Verteilungs- und Aufkommenseffekte eines Ehegatten-Realsplitting	296
3. Verteilungs- und Aufkommenseffekte eines Familien-Splittings	299
4. Fazit	303
5. Anhang: Datenbasis und deskriptive Auswertung	304
Literatur	307

SECHSTES KAPITEL

Arbeitsmarkt: Auf dem Weg zu mehr Beschäftigung	309
I. Die Lage im Jahr 2007: Erfreuliche Nachrichten vom Arbeitsmarkt	310
1. Beschäftigungszunahme setzt sich fort	311
2. Beschleunigter Rückgang der Arbeitslosigkeit	314

3.	Grundsicherung für Arbeitsuchende: Trotz Rückgangs weiterhin hohe Anzahl an Bedarfsgemeinschaften	318
4.	Berufsausbildungsstellenmarkt: Schließen der Lehrstellenlücke	320
II.	Arbeitsmarktreformen oder zyklische Belegung: Worauf ist die Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen?	323
1.	Die NAIRU als aggregierte Kennziffer der verfestigten Arbeitslosigkeit	323
2.	Vergleich der Aufschwungphasen: Wirken sich die Arbeitsmarktreformen bereits aus?	325
	Aktueller Aufschwung: Stärkere Zuwächse beim Arbeitsvolumen und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung	328
	Aktueller Aufschwung: Markanter Rückgang der Arbeitslosigkeit	333
	Erwerbspersonenpotenzial	335
	Fazit	335
3.	Langzeitarbeitslosigkeit und Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des SGB II	336
	Langzeitarbeitslosigkeit	337
	Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende	339
4.	Schlussbemerkungen	341
5.	Eine andere Meinung	341
III.	Arbeitsmarktpolitik	344
1.	Bundesagentur für Arbeit und aktive Arbeitsmarktpolitik	344
	Ausbau des Kinderzuschlags zu einem Erwerbstätigenzuschuss kollidiert mit der Grundsicherung für Arbeitsuchende	350
	Eine andere Meinung	352
2.	Fachkräftemangel in Deutschland – eine Herausforderung für die Wirtschaftspolitik?	354
	Fachkräftemangel – ein klärungsbedürftiger Begriff	354
	Messung und Bestandsaufnahme	355
	Ursachen für einen Fachkräftemangel	357
	Handlungsbedarf und Lösungsansätze	357
IV.	Tariflohnpolitik und Mitarbeiterbeteiligung	359
1.	Tariflöhne im Jahr 2007: Höhere Zuwächse bei größerem Verteilungsspielraum	359
2.	Zur Frage einer Tarifeinheit	361
3.	Die Beschlüsse des Koalitionsausschusses zum Mindestlohn: Verfehlt	364
4.	Mitarbeiterbeteiligung: Kein wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf	368
	Zielsetzungen	368
	Formen der Mitarbeiterbeteiligung	370
	Wirkungsanalyse aus theoretischer und empirischer Sicht	372
	Verbreitung von Mitarbeiterbeteiligungen	376
	Wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf?	377
	Schlussfolgerungen	379
	Literatur	381

SIEBTES KAPITEL		
	Beschränkung des Beteiligungserwerbs durch ausländische Investoren?	385
I.	Einführung	386
II.	Deutschlands Interesse an offenen Kapitalmärkten	389
III.	Staatsfonds: Neue Akteure auf internationalen Kapitalmärkten?	394

IV. Europarechtliche Schranken	400
Fazit	405
V. Ökonomische Begründungen für Eingriffe	406
1. Unternehmensspezifische Gemeinwohlinteressen	407
Öffentliche Interessen an der Daseinsfürsorge	407
Staatliche Regulierung oder eigentumsrechtliche Kompetenzen	408
Dilemma der Privatisierung von öffentlichen Unternehmen	409
Spielt die Identität oder die Nationalität der Eigentümer eine Rolle?	410
Das Beispiel Gazprom: Ein Fall für die wettbewerbsrechtliche Fusionskontrolle	411
Fazit	413
Industriepolitik und „Nationale Champions“?	413
Probleme einer aktiven Industriepolitik	414
<i>Regulatory Capture</i> als Problem	416
Strategische Industriepolitik und die Beteiligung von Ausländern an deutschen Unternehmen	416
Fazit	418
2. Allgemeine Gemeinwohlinteressen	418
Kapitalverkehrsfreiheit: Vorteile für die Kapital- und Risikoallokation	418
Standortwettbewerb um Unternehmenssitze	421
Macht der Aktionäre und Ohnmacht des Managements?	425
VI. Vorliegende Vorschläge zur Beschränkung ausländischer Investitionen	429
Vorschläge in Deutschland	429
Die neuen Regelungen in den Vereinigten Staaten	432
Fazit	434
VII. Eine andere Meinung	435
Literatur	437

ANALYSEN

I. Das Produktionspotenzial in Deutschland: Ein Ansatz für die Mittel- fristprognose	439
1. Das Produktionspotenzial: Ein Begriff – viele Interpretationen	439
2. Das Produktionspotenzial in der kurzfristigen Betrachtung	440
3. Das Produktionspotenzial in der mittleren bis längeren Frist	441
4. Das weiterentwickelte produktionstheoretische Verfahren des Sachverständigenrates	442
Die Bestimmung des aktuellen Produktionspotenzials	443
Bestimmung des mittelfristigen und langfristigen Produktionspotenzials	447
5. Datengrundlage	449
6. Ergebnisse der Potenzialschätzung für das Basisszenario	449
7. Zusammenfassung	454
Literatur	454
II. Entwicklung der personellen Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland	455
1. Einkommensverteilung	455
Datenbasis	455
Einkommensbegriffe	455
Verteilungsmaße	456

Einkommensentwicklung und Einkommensverteilung in Deutschland	457
Umverteilung	462
Einkommensverteilung in den neuen Bundesländern und im früheren Bundesgebiet	463
Zusammensetzung der Einkommen in Deutschland	465
Entwicklung der relativen Einkommensarmut	467
Mobilitätsanalyse	471
Fazit	473
2. Vermögensverteilung	473
Zusammensetzung und Verteilung des Vermögens in Deutschland	475
Vermögensverteilung im internationalen Vergleich	477
Fazit	478
Literatur	478

III. Die Unternehmensteuerreform 2008: Tarifbelastungen und

Kapitalkosten	480
1. Effektive tarifliche Steuerbelastungen	480
2. Kapitalkosten	482
Kapitalgesellschaften	482
Selbstfinanzierung	482
Beteiligungsfinanzierung	484
Fremdfinanzierung	485
Personenunternehmen	485
Literatur	487

ANHÄNGE

I. Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	489
II. Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	491
III. Verzeichnis der Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates	492
IV. Methodische Erläuterungen	495
A. Zur Berechnung der Arbeitseinkommensquote	495
B. Berechnung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums	499
C. Abgrenzung der verdeckten Arbeitslosigkeit	504
D. Berechnung des strukturellen Defizits im disaggregierten Verfahren	508
E. Zur Konstruktion eines Index staatlich administrierter Verbraucherpreise	513
V. Statistischer Anhang	518
Erläuterung von Begriffen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	518
Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang	524
A. Internationale Tabellen	527
B. Tabellen für Deutschland	538
I. Makroökonomische Grunddaten	538
II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	587

Sachregister	602
---------------------------	-----

1	Voraussichtliche Wirtschafts- entwicklung in Deutschland	1
2	Entwicklung der Weltproduktion und des Welthandels	22
3	Langfristige und kurzfristige Realzinsen für die Vereinigten Staaten und Japan sowie für den Euro-Raum	25
4	Rohölpreis der Marke Brent in US-Dollar und in Euro	27
5	Entwicklung der Verbraucher- preise und der Kerninflation sowie der Erzeugerpreise im Euro-Raum	41
6	Monetäre Entwicklung im Euro- Raum	43
7	Euro-Geldmarktsätze	46
8	Entwicklung des Brutto- inlandsprodukts	48
9	Wachstumsraten des Produk- tionspotenzials und relative Output-Lücken nach ausgewähl- ten Schätzverfahren	50
10	Entwicklung der Privaten Kon- sumausgaben	51
11	Entwicklung der Konsum- ausgaben des Staates	52
12	Entwicklung der Ausrüstungs- investitionen	54
13	Entwicklung der Bauinvesti- tionen in Deutschland	56
14	Entwicklung des Außenhandels	58
15	Entwicklung der Verbraucher- preise in Deutschland	61
16	Entwicklung der Außenhandels- preise, Rohstoffpreise und Er- zeugerpreise	62
17	Abweichung der Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts vom Produktionspotenzialwachstum	64
18	Bedeutung einzelner Ver- wendungskomponenten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung	65

	Seite
19 Baugenehmigungen in West- deutschland und Ostdeutschland je 10 000 Einwohner	66
20 Erwartungen und Entwicklung der Immobilienpreise in den Vereinigten Staaten	70
21 Konjunkturklima	71
22 Konjunkturindikatoren für Deutschland	75
23 Beitrag der Verwendungskom- ponenten zum Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts	77
24 Kurzfristige Zinssätze in den drei großen Währungsräumen	97
25 Abweichungen des kurzfristigen Zinssatzes vom Taylor-Zins für den Euro-Raum und die Vereinigten Staaten	99
26 Kurzfristige und langfristige US-Dollar-Zinsen	100
27 Umfang der Hypothekenkredite zum Zeitpunkt ihrer Zins- anpassungen	101
28 Effektiver Wechselkurs des US-Dollar	102
29 Entwicklung der Währungsreser- ven in Industrieländern sowie in Schwellen- und Entwicklungs- ländern	103
30 Einfluss der Zinsdifferenz auf die Finanzbeziehungen zwischen US-Banken und ihren Nieder- lassungen in Japan	106
31 Struktur der internationalen Kapitalströme nach Finanzie- rungsarten	108
32 Konstruktion eines <i>Credit</i> <i>Default Swaps (CDS)</i>	110
33 Konstruktion einer <i>Credit</i> <i>Linked Note (CLN)</i>	111
34 Ausfallverteilung eines Foderungspools	113
35 Prinzip der Tranchierung	114
36 Bestand an verbrieften Forde- rungen (<i>ABS</i>) in den Vereinigten Staaten	116

37	Emission verbriefter Forderungen in ausgewählten europäischen Ländern	117
38	Bedeutung der einzelnen Risikonehmer am Markt für <i>Credit Default Swaps</i>	118
39	Ausfallraten für <i>Subprime</i> -Hypotheken nach Ausgabejahren	119
40	Entwicklung des Bestands an <i>Asset-Backed Commercial Paper</i>	126
41	Refinanzierungsgeschäfte der Europäischen Zentralbank mit Banken	127
42	Euro-Geldmarktsätze im Euro-Raum	128
43	Kreditbestände des deutschen Bankensystems	130
44	Geldmengen- und Bankkreditentwicklung in den 16 wichtigsten OECD-Ländern	132
45	Stilisierter Vergleich von Investmentfonds, Hedgefonds und Banken	134
46	Entwicklung der globalen Hedgefonds und ihrer Eigenmittel	136
47	Globale Hedgefonds nach der Struktur ihrer Kapitalgeber	137
48	Entwicklung der Netto-Rendite von Hedgefonds	138
49	US-Inflationsrate und Rezessionen	142
50	Ersparnisse und Neuverschuldung der privaten Haushalte in den Vereinigten Staaten	143
51	Preisstabilität und Stabilität des Finanzsystems	143
52	Entwicklung der Kredite von Banken (MFIs) an ausgewählte Nichtbanken in den Ländern des Euro-Raums	144
53	Bewertung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nach der politischen Unabhängigkeit	151

	Seite
54 Entwicklung der Nachhaltigkeitsrücklage in der Gesetzlichen Rentenversicherung	174
55 Rentenanpassung 2007 in Deutschland	178
56 Altenquotient in Deutschland im Zeitraum 2010 bis 2050	183
57 Entwicklung des Erwerbsspersonenpotenzials bis zum Jahr 2050 bei Einführung der Rente mit 67	184
58 Wirkung der Entgeltumwandlung auf den Beitragssatz und das Rentenniveau in der Gesetzlichen Rentenversicherung	188
59 Entwicklung der nominalen Rendite in der Altersvorsorge durch sozialabgabenfreie Entgeltumwandlung	189
60 Vergleich der Renditen in der Altersvorsorge: Effekt der sozialabgabenfreien Entgeltumwandlung	191
61 Alterssicherung in Deutschland	196
62 Beitragssatzpfade für Alternativszenarien in der Sozialen Pflegeversicherung	210
63 Nettoeinkommen und (Negativ-) Steuer beim Solidarischen Bürgergeld	226
64 Struktur der Simulationsrechnungen zum Solidarischen Bürgergeld	232
65 Nettoeinkommen und (Negativ-) Steuer bei einem finanzierungsneutralen Solidarischen Bürgergeld	238
66 Tarifbelastung von Kapitalgesellschaften	272
67 Tariflicher Splittingvorteil 2006	288
68 Splittingvorteil bei unterschiedlichen Einkommensanteilen der Ehegatten am gemeinsam zu versteuernden Einkommen	289
69 Stufenbetragstarif des besonderen Kirchgelds	294

	Seite
70 Kindergeld und steuerliche Entlastungswirkung der Kinderfreibeträge bei Zusammenveranlagung	300
71 Beschäftigung in Deutschland: Personen und Arbeitsstunden	312
72 Entwicklung der registrierten Arbeitslosigkeit	315
73 Entwicklung der Arbeitslosenquote und der NAIRU im Zeitablauf	324
74 Relative Output-Lücke und Aufschwungphasen	326
75 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in verschiedenen Aufschwungphasen	327
76 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in verschiedenen Aufschwungphasen	328
77 Vollzeit-Beschäftigte in verschiedenen Aufschwungphasen	329
78 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in verschiedenen Aufschwungphasen	330
79 Arbeitsproduktivitäten der Erwerbstätigen in verschiedenen Aufschwungphasen	331
80 Entwicklung der Arbeitslosigkeit in verschiedenen Aufschwungphasen	333
81 Abgänge aus der Arbeitslosigkeit in die Erwerbstätigkeit in verschiedenen Aufschwungphasen	334
82 Entwicklung der Langzeitarbeitslosenquote in Deutschland	337
83 Arbeitslose nach den Rechtskreisen des SGB	339
84 Kapitalverkehr mit dem Ausland	390
85 Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen nach ausgewählten Ländern und Ländergruppen: Bestände im Jahr 2005	391

86	Umfang der Auflagen bei Direktinvestitionen innerhalb der OECD in ausgewählten Wirtschaftssektoren	394
87	Umfang der Auflagen bei Direktinvestitionen in Ländern der OECD	395
88	Weltweite Vermögenskategorien im Jahr 2005	397
89	Bestimmung des potenziellen Arbeitsvolumens	446
90	Komponenten des Arbeitsvolumens und ihre Trends	450
91	Wachstumsraten des Produktionspotenzials und relative Output-Lücken nach ausgewählten Schätzverfahren	453
92	Einkommensverteilung im internationalen Vergleich 90/10-Dezilverhältnisse der Nettoäquivalenzeinkommen in den Jahren 1995 bis 2001	461
93	Gini-Koeffizienten für verschiedene Einkommensaggregate und Länder im Jahr 2000	461
94	Relative Differenzen zwischen den Netto- und Marktäquivalenzeinkommen der einzelnen Dezile im Jahr 2005	462
95	Regionale Zerlegung der Einkommensungleichheit in Deutschland	464
96	Zusammensetzung des Einkommens nach Einkommensdezilen in Deutschland	467
97	Internationaler Vergleich von Armutsquoten für das Jahr 2000	469
98	Entwicklung der Armutsquoten im früheren Bundesgebiet und in den neuen Bundesländern	470
99	Mittleres Nettovermögen nach Altersgruppen in Deutschland im Jahr 2002	477

1	Wirtschaftliche Eckdaten für Deutschland	5
2	Die Bedeutung der 20 wichtigsten Länder für die Weltproduktion im Jahr 2007	23
3	Entwicklung der Preise für Wohneigentum in verschiedenen Ländern	26
4	Ausgewählte Länder mit Leistungsbilanzdefizit im Jahr 2007	28
5	Ausgewählte Länder mit Leistungsbilanzüberschuss im Jahr 2007	29
6	Wirtschaftsdaten für die Vereinigten Staaten	30
7	Wirtschaftsdaten für Japan	32
8	Wirtschaftsdaten für China	34
9	Wirtschaftsdaten für den Euro-Raum	37
10	Wirtschaftsdaten für die Länder der Europäischen Union	39
11	Zusätzliche Offenmarktgeschäfte des Euro-Systems im Zuge der Finanzmarkturbulenzen	47
12	Entwicklung des deutschen Außenhandels nach Ländern und Ländergruppen	59
13	Die voraussichtliche Entwicklung in ausgewählten Ländern und Ländergruppen	69
14	Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	81
15	Der Arbeitsmarkt in Deutschland	84
16	Einnahmen und Ausgaben des Staates	85
17	Der Ablauf der Finanzmarktkrise im Jahr 2007	95
18	Bilanz der chinesischen Notenbank zum 31. Dezember 2006	104
19	Formen der Verbriefung	109
20	Eigenschaften für die Liquidität eines Vermögensgegenstands	125

	Seite
21 Risikoübernahme in unterschiedlichen Finanzsystemen	129
22 Übersicht über Kreditregister im Euro-Raum	154
23 Die wichtigsten finanziellen Leistungen in der Pflegeversicherung: Status quo 2007 und geplante Verbesserungen bis 2012	201
24 Beitragssatzentwicklung in der Sozialen Pflegeversicherung bis 2050 bei unterschiedlichen Annahmen	209
25 Aggregierte Kennziffern im Basisjahr 2004	229
26 Entlastung der Gebietskörperschaften durch Wegfall bisher steuerfinanzierter Leistungen	231
27 Finanzielle Auswirkungen des Solidarischen Bürgergelds - Althaus Originalversion -	233
28 Abgabenbelastungen und Verteilungsmaße des Solidarischen Bürgergelds - Althaus Originalversion -	234
29 Arbeitsangebotseffekte des Solidarischen Bürgergelds - Althaus Originalversion -	236
30 Solidarisches Bürgergeld bei vollständiger Gegenfinanzierung: Variante 1	239
31 Solidarisches Bürgergeld bei vollständiger Gegenfinanzierung: Variante 2	242
32 Einnahmen und Ausgaben des Staates in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	252
33 Kassenmäßiges Aufkommen wichtiger Steuerarten	254
34 Finanzierungssalden und Finanzierungsquoten des Staates	257
35 Finanzpolitische Kennziffern	260
36 Mittelfristige Finanzplanung des Bundes	264

37	Finanzielle Auswirkungen und Ziele der Unternehmensteuerreform 2008	269
38	Tarifbelastung nach Rechtsformen	276
39	Belastungswirkungen nach Rechtsformen	278
40	Kapitalkosten nach Rechtsformen und Finanzierungswegen	281
41	Mehrbelastung bei getrennter Veranlagung gegenüber Zusammenveranlagung für das Jahr 2006	290
42	Besteuerung der Ehegatten A und B	295
43	Ehegatten-Realsplitting mit Transferbeträgen von 15 000 Euro/20 000 Euro im Vergleich zum Ehegatten-Splitting: Aufkommens- und Verteilungseffekte	297
44	Familien-Splitting im Vergleich zum Ehegatten-Splitting: Aufkommens- und Verteilungseffekte	302
45	Steuerpflichtige, zu versteuerndes Einkommen und Steuerschuld für das Jahr 2006 – Einzelveranlagung –	305
46	Steuerpflichtige, zu versteuerndes Einkommen und Steuerschuld für das Jahr 2006 – Zusammenveranlagung –	306
47	Der Arbeitsmarkt in Deutschland	313
48	Berufsausbildungsstellenmarkt in Deutschland	321
49	Registriert Arbeitslose im Jahr 2006 nach Arbeitslosigkeitsdauer und Rechtskreiszugehörigkeit	336
50	Abgänge aus Arbeitslosigkeit	338
51	Abgänge aus Arbeitslosigkeit nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III	340

Tabellen im Text

	Seite
52 Entwicklung gesamtwirtschaftlicher Eckdaten für die Zeiträume 1998 bis 2000 und 2005 bis 2007	342
53 Ausgaben für aktive Arbeitsmarktpolitik im Jahr 2006 und Evaluationsergebnisse	350
54 Verdienste, Produktivität und Arbeitskosten	360
55 Staatsfonds im Jahr 2007	396
56 Auslandsbesitz bei ausgewählten DAX-Unternehmen	417
57 Die größten deutschen multinationalen nichtfinanziellen Konzerne im Jahr 2005	423
58 Entwicklung der Komponenten des Potenzialwachstums in Deutschland 1991 bis 2012	451
59 Einkommensverteilung auf Basis des SOEP	458
60 Dezilverhältnisse und Dezilanteile nach Einkommensdezilen auf Basis des SOEP	460
61 Zusammensetzung des Haushaltseinkommens in den Einkommensdezilen in Deutschland	466
62 Übergangsmatrix der Dezile der Nettoäquivalenzeinkommen für die Jahre 2002 und 2005	472
63 Vergleich der Verweilquoten verschiedener 3-Jahres-Intervalle	472
64 Portfoliostruktur des Nettogesamtvermögens in Deutschland im Jahr 2002	475
65 Vermögensverteilung in Deutschland im Jahr 2002	476
66 Tarifbelastung von Kapitalgesellschaften	481
67 Tarifbelastung von Personunternehmen	483
68 Kapitalkosten nach Rechtsformen und Finanzierungswegen	486

Verzeichnis der

	Seite
1 Europäische Zentralbank stabilisiert die Finanzmärkte durch umfangreiche Liquiditätshilfen	45
2 Annahmen der Prognose für Deutschland	77
3 <i>Conduits</i> und <i>Structured Investment Vehicles</i> als Quasi-Banken	94
4 Strukturierte Instrumente für die Verbriefung und den Transfer von Krediten	110
5 Die Modelle der bankbasierten und der marktbasieren Finanzierung	121
6 Liquidität: Ein vielschichtiges Phänomen	124
7 Starke Auslandsorientierung des deutschen Bankensystems	129

Kästen im Text

	Seite
8 Rating-Agenturen	159
9 Rentenanpassungsformel	175
10 Annahmen der Modellrechnungen zur Altersvorsorgerendite.....	186
11 Beitragssatzsenkungspotenzial in der Arbeitslosenversicherung	217
12 Datenbasis und Simulationsmodell	228
13 Kirchensteuer begünstigt Ehescheidungen	294
14 Zur Datierung von konjunkturellen Aufschwungphasen	325
15 Armutsmaße – eine Gegenüberstellung unterschiedlicher Konzepte	468

A. Internationale Tabellen

- | | | |
|-----------|---|------------|
| 1* | Bevölkerung und Erwerbstätige in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern | 527 |
| 2* | Beschäftigte Arbeitnehmer und standardisierte Arbeitslosenquoten in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern | 528 |
| 3* | Reales Bruttoinlandsprodukt und reale Private Konsumausgaben in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern | 529 |
| 4* | Reale Konsumausgaben des Staates und reale Bruttoanlageinvestitionen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern | 530 |

5*	Reale Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	531
6*	Nationaler und Harmonisierter Verbraucherpreisindex im Euro-Raum und in ausgewählten Ländern	532
7*	Salden der Handelsbilanz und der Leistungsbilanz in ausgewählten Ländern	533
8*	Geldmengenaggregate in der Europäischen Währungsunion	534
9*	Euro-Kurse und DM-Wechselkurse für ausgewählte Währungen	535
10*	Zinssätze in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	536

	Seite
11* Indikatoren für die Welt und für ausgewählte Ländergruppen	537
<u>B. Tabellen für Deutschland</u>	
I. Makroökonomische Grunddaten	
12* Bevölkerungsstand und Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland	538
13* Ausländer (Wohnbevölkerung und Beschäftigte) in Deutschland nach der Staatsangehörigkeit	539
14* Erwerbstätigkeit	540
15* Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt, Nationaleinkommen, Volkseinkommen	541
16* Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	542
17* Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	543
18* Arbeitnehmerentgelte nach Wirtschaftsbereichen	544
19* Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	545
20* Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten), Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten für die Gesamtwirtschaft	546
21* Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten) nach Wirtschaftsbereichen	547
22* Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten nach Wirtschaftsbereichen	548
23* Verwendung des Volkseinkommens	549
24* Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	550
25* Konsumausgaben der privaten Haushalte nach Verwendungszwecken	551
26* Bruttoinvestitionen	552

27*	Deflatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	553
28*	Unternehmens- und Vermögenseinkommen der Gesamtwirtschaft	554
29*	Verfügbares Einkommen, Primäreinkommen und Sparen der privaten Haushalte	555
30*	Einnahmen und Ausgaben des Staates, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung	556
31*	Einnahmen und Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden	558
32*	Vermögensbildung und ihre Finanzierung	559
33*	Ausgaben und Einnahmen der staatlichen und kommunalen Haushalte nach Bundesländern	560
34*	Kassenmäßige Steuereinnahmen	561
35*	Verschuldung der öffentlichen Haushalte	562
36*	Zahlungsbilanz	563
37*	Kapitalverkehr mit dem Ausland	564
38*	Ausgewählte Zinsen und Renditen	565
39*	Zinssätze für Neugeschäfte der Banken (MFIs)	566
40*	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	567
41*	Index der Nettoproduktion im Produzierenden Gewerbe	568
42*	Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	569
43*	Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	570
44*	Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe	571
45*	Baugenehmigungen	572
46*	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Bauarten	573

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
47* Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe	574
48* Umsatz, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Produktion im Bauhauptgewerbe	575
49* Außenhandel (Spezialhandel)	576
50* Außenhandel nach ausgewählten Gütergruppen der Produktionsstatistik	577
51* Außenhandel nach Warengruppen	578
52* Außenhandel nach Ländergruppen	579
53* Außenhandel nach ausgewählten Ländern	580
54* Einzelhandelsumsatz	581
55* Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	582
56* Index der Außenhandelspreise	583
57* Verbraucherpreise für Deutschland	584
58* Preisindizes für Neubau und Instandhaltung, Baulandpreise	585
59* Löhne und Gehälter	586
 II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	
60* Sozialbudget: Leistungen nach Institutionen und Funktionen	587
61* Sozialbudget: Finanzierung nach Arten und Quellen	588

	Seite
62* Kenngrößen für die Beitragsbe- messung und die Leistungen in der Allgemeinen Rentenver- sicherung	589
63* Struktur der Leistungsempfän- ger in der Gesetzlichen Renten- versicherung	590
64* Finanzielle Entwicklung der Allgemeinen Renten- versicherung	591
65* Gesundheitsausgaben in Deutschland	592
66* Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	593
67* Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung	594
68* Ausgaben für Mitglieder und Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	595
69* Beitragssätze und Beitragsein- nahmen in der Gesetzlichen Krankenversicherung	596
70* Finanzentwicklung und Ver- sicherte in der Sozialen Pflege- versicherung	597
71* Leistungsempfänger in der So- zialen Pflegeversicherung	598
72* Einnahmen und Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit	599
73* Eckdaten der Arbeitslosigkeit	600
74* Sozialhilfe: Empfänger, Aus- gaben und Einnahmen	601